

Soja Sortenversuch 2019

Versuchsfrage und Versuchsziel:

Im Versuchsjahr 2019 wurde in Zusammenarbeit mit der LFS Kobenz der folgende Sortenversuch angelegt, um für die *Klimaregion Mur-Mürz-Furche* Aussagen bezüglich Ertragsunterschiede der einzelnen Sorten bzw. eine Differenzierung nach Reifegruppen machen zu können.

Versuchsstandort: 2019: LFS Kobenz, Dietrichacker

Bodenwerte:

Boden:

Phosphor: 49 mg/1000 g Feinboden,
Gehaltsstufe: C (ausreichend)
Kali: 160 mg/1000 g Feinboden,
Gehaltsstufe: C (ausreichend)
pH-Wert: 5,0 (sauer)
Sand: 48 %
Schluff: 37 %
Ton: 15 %
Humusgehalt: 3,3 % (mittel)

Versuchsdaten 2019:

Vorfrucht: Wintergetreide 2018
Düngung: 1500 kg kohlen-saurer Kalk (Ende April)
400 kg Vollkorn 15:15:15 (2.7.2019 lt. Empfehlung Dr. K. Mayer),
(schlechter Knöllchenbakterienansatz lt. Bonitur Dr. Karl Mayer)
Anbau: 7.5.2019, Drillsaat (Reform Semo S3)
12 cm Reihenabstand, 70 Körner/m²
Herbizid: Roundup Ende April (vor Egge)
Splitting (2x): 0,5 l Pulsar 40 + 7,5 g Harmony SX +
0,1 %, Zellex CS (13.6. und 21.6.), 1,5 l Focus Ultra (1.7.)
Ernte: 23.10.2019 (alle Sorten)

Die Versuche wurden in generalisierter Gitteranlage mit 18 Varianten in 4-facher Wiederholung angelegt. 72 Parzellen mit einer Parzellengröße von 10x3m (Drillsaat). Daraus wurden 1,5 m bzw. die mittleren 2 Reihen geerntet (Kerndrusch).

Versuchs-Sorten					
		Reifegruppe/ Reifezahl			Reifegruppe/ Reifezahl
A	Obélix	000 (2)	K	SY Livius	000 (4)
B	GL Melanie	000 (2)	L	Acardia	000 (4)
C	Aurelina	000 (3)	M	Bettina	00 (5)
D	Sultana	000 (3)	N	RGT Siroca	00 (5)
E	Marquise	000 (3)	O	Naya	00 (6)
F	Regina	000 (3)	P	Lenka	00 (6)
G	ES Comandor	000 (3)	R	Atacama	00 (6)
H	Amiata	000 (4)	S	ES Mentor	00 (6)
I	Galice	000 (4)	T	Xonia	00 (7)



Sortenversuch Kobenz Luftbilder am 18.6. 2019 und am 20.8. 2019

Das Wichtigste in Kürze:

- Große Unterschiede innerhalb der Blöcke
- Ein Teil der Fläche mit Beikraut-Konkurrenz (Hirsearten)
- Ertragsunterschiede von 34,2 dt/ha bis 23,4 dt/ha
- insgesamt günstiger Vegetationsverlauf - Keine deutliche Differenzierung nach Reifegruppen

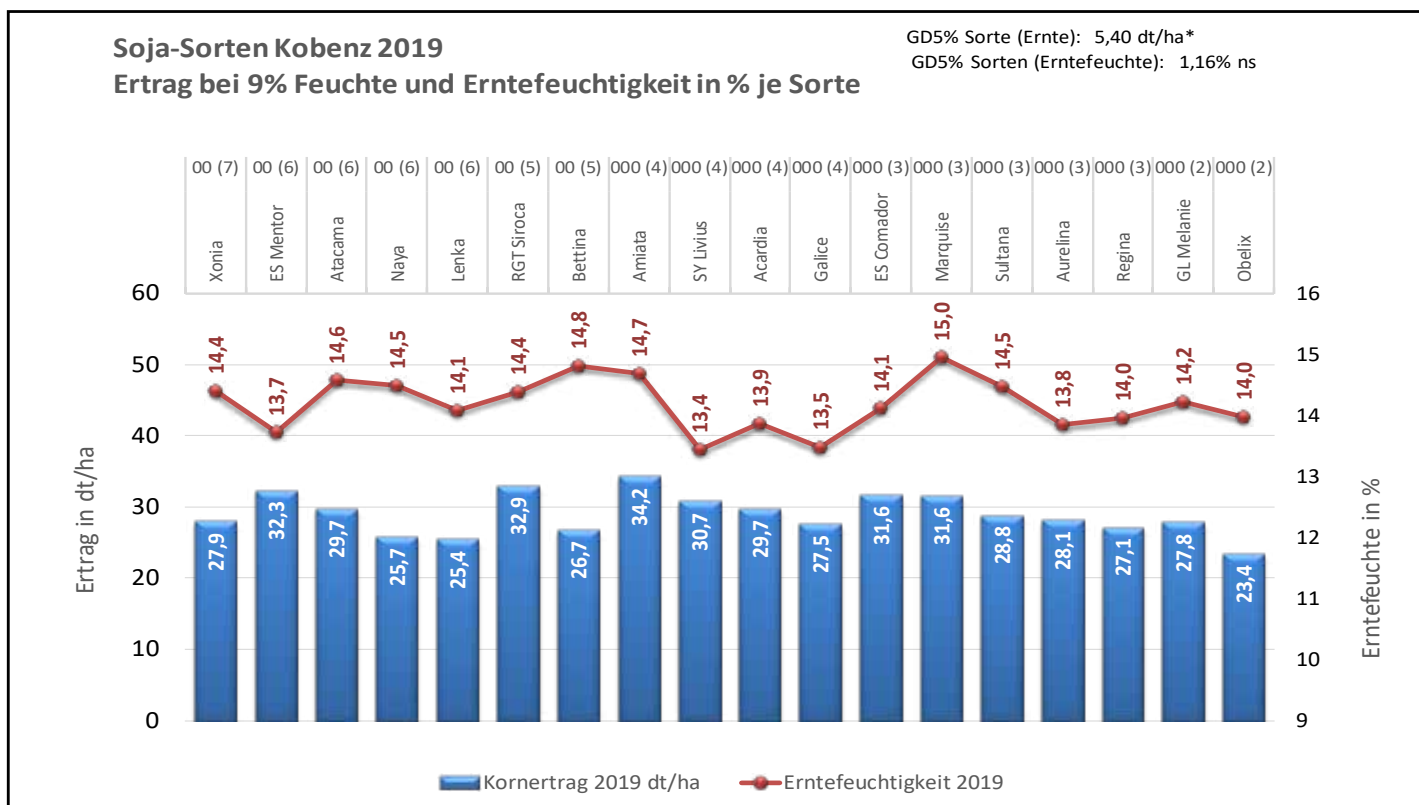
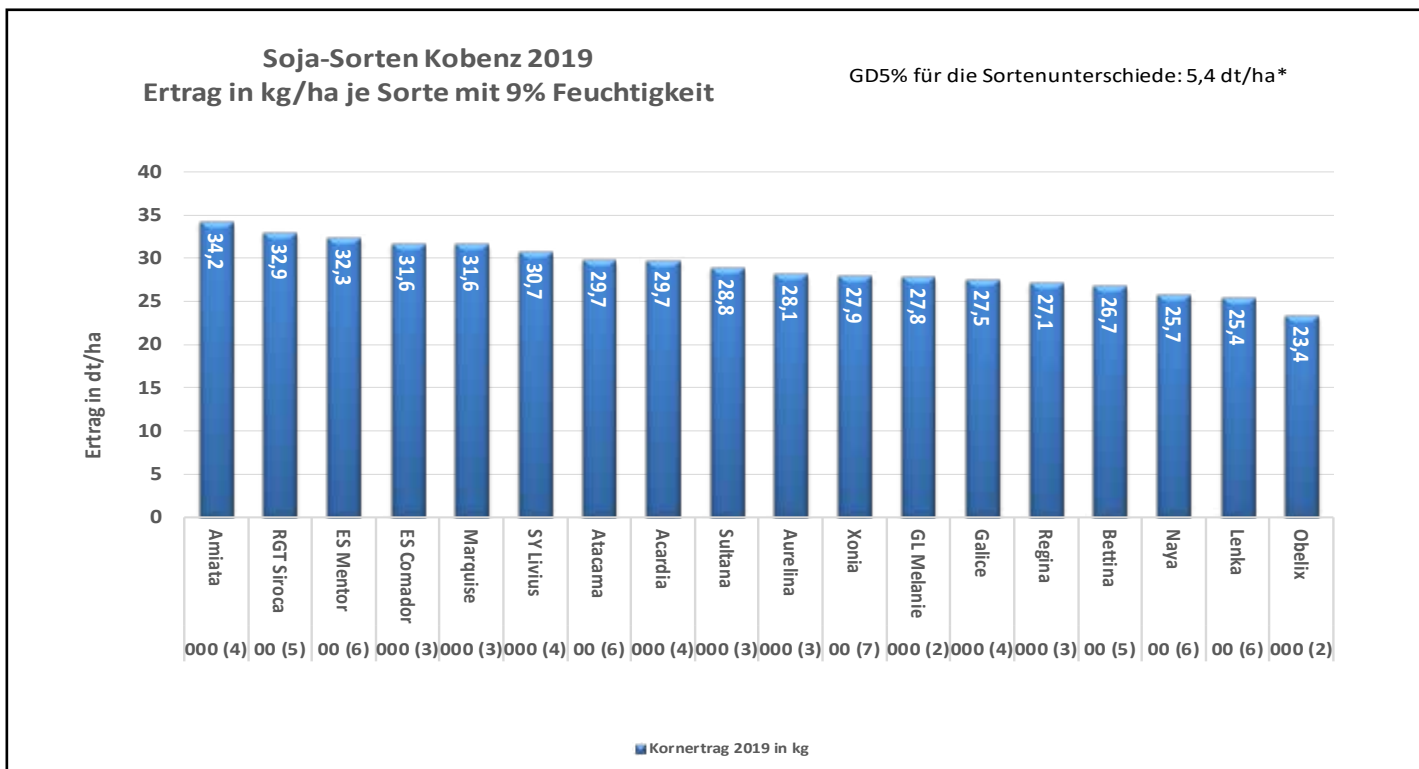
Versuchsergebnisse

Ertrag bei 9% Feuchte und Erntefeuchtigkeit in % je Sorte:

Den höchsten Ertrag in der Klimaregion Mur-Mürz-Furche lieferte 2019 Amiata mit 34,2 dt/ha, gefolgt von RGT Siroca mit 32,9 dt/ha und ES Mentor mit 32,3 dt/ha; das Mittel aller Sorten betrug 29,0 dt/ha. (Zum Vergleich: im Sortenversuch 2018 am Standort Kalsdorf bei Ilz / Oststeiermark lieferte die Sorte ES Mentor mit 50,4 dt/ha den Höchstertrag, gefolgt von SGSR Piccor mit 50,2 dt/ha und Naya mit 50,0 dt/ha. Das Mittel aller Sorten lag hier bei 46 dt/ha)

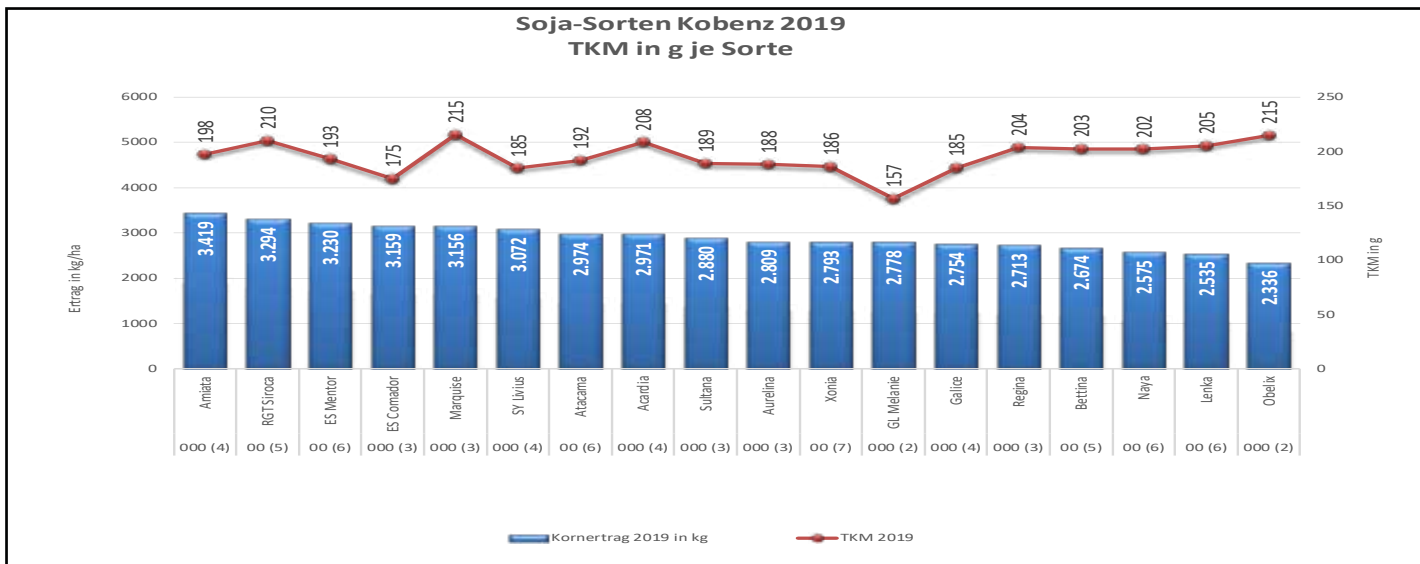
Die Erntefeuchtigkeit war erstaunlich niedrig und lag je nach Sorte zwischen 13,4 % (SY Livius) und 15,0 % (Marquise), das Mittel lag bei 14,19%.

Die beiden Grafiken auf der nächsten Seite zeigen zuerst den Ertrag nach der Höhe gereiht und anschließend das Verhältnis von Ertrag und Erntefeuchte, wobei die Sorten hier nach der Reifezahl gereiht sind. Dabei zeigt sich, dass die Reifezahl im Versuchsjahr keinen Einfluss auf den Ertrag hatte.



Tausendkornmasse:

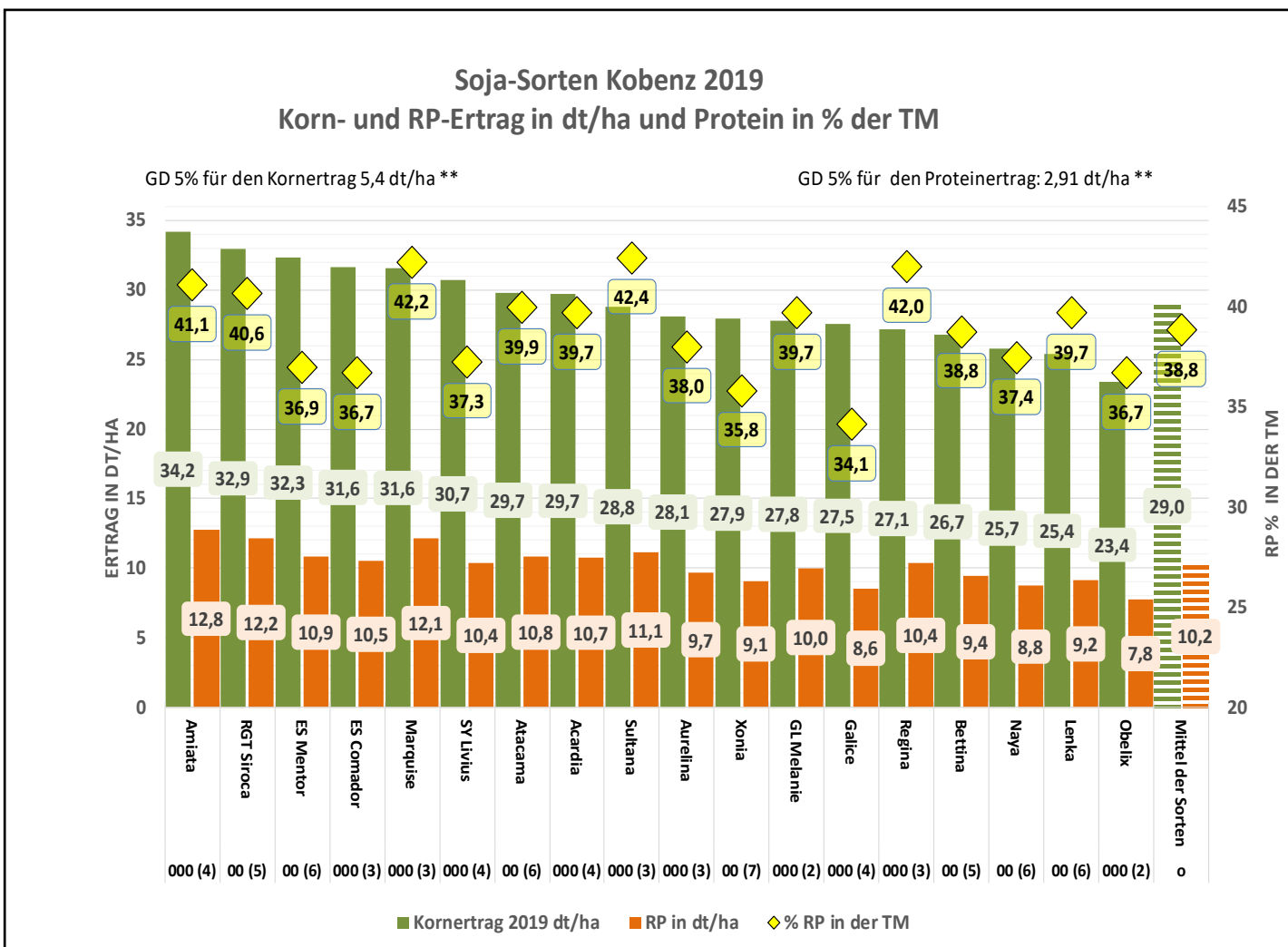
Die TKM lag zwischen 157 g (GL Melanie) und 215 g (Marquise und Obelix). Das Mittel betrug 195,02 g.



Korn- und Rohproteinträge

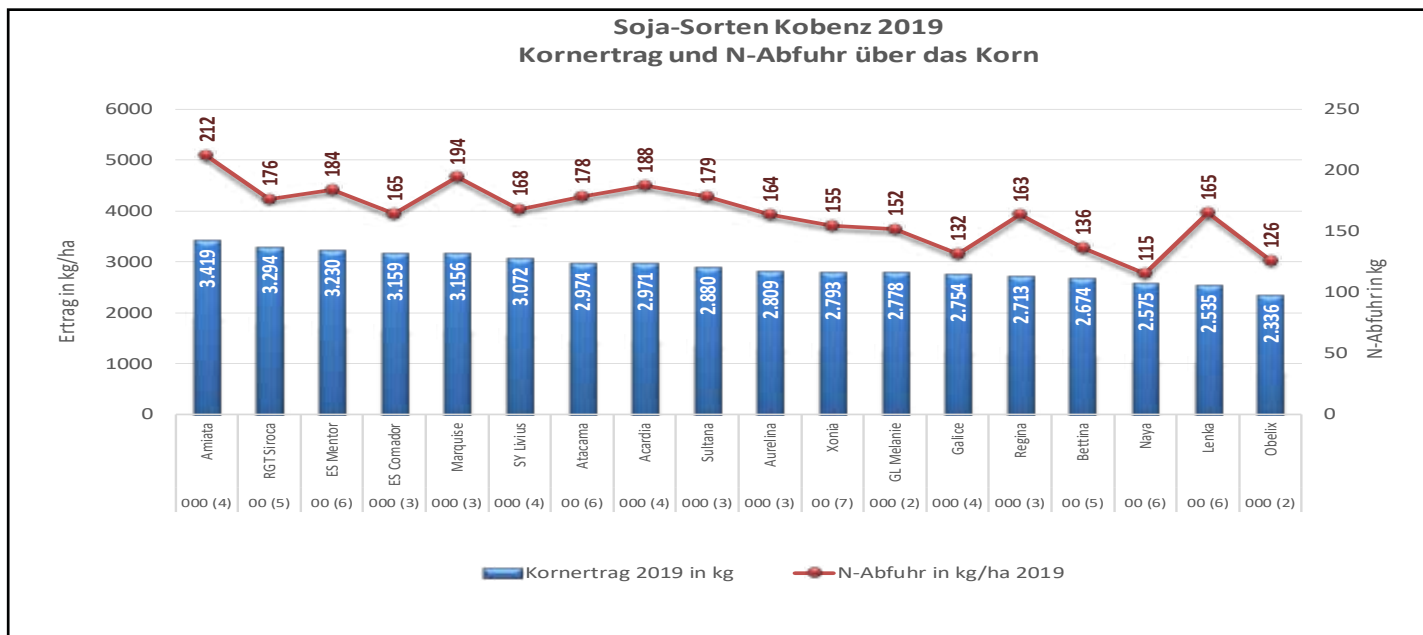
Beim Proteintrag weisen die Sorten eine relativ hohe Schwankungsbreite beim Anteil in % der Trockenmasse auf (zwischen 34,1 und 42,4%).

Im Versuchsjahr 2019 lag der durchschnittliche Proteintrag bei 10,2 dt/ha; den höchsten Wert liefert auch hier die Sorte Amiata in einer Kombination aus hohem Ertrag und hohem Proteinanteil



N-Abfuhr über das Korn:

Sie lag im Mittel bei 164 kg/ha mit einer Schwankungsbreite je nach Sorte zwischen 115 kg (Naya) und 212 kg/ha (Amiata).



Bilddokumentation: Sortenentwicklung am 19.07.2019





